

Isabelle Berger vom Wigbert-Gymnasium probiert MINT-Berufe aus

Hünfeld (oz/sm) – MINT – das kann ziemlich cool sein. Isabelle Berger vom Wigbert-Gymnasium in Hünfeld hat an einem MINT Girls Camp teilgenommen und hat es nicht bereut. So wie sie haben weitere 16 Schülerinnen aus der Region in den Herbstferien in Kassel ausprobiert, ob ihnen Tätigkeiten in technisch orientierten Berufen Spaß machen.

Durchgeführt wurde das Camp vom Bildungsdienstleister Provalids Partner für Bildung und Beratung GmbH und der Sportjugend Hessen in Kooperation mit der SMA Solar Technology AG, führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik. Ziel des Camps ist es, Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, die an Naturwissenschaften, Informatik, Metall- und Elektrotechnik interessiert sind, für MINT-Berufe zu begeistern und ihnen – neben einem attraktiven Freizeitprogramm – eine Möglichkeit der Berufsorientierung zu geben. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit.

Gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen erlebte Berger eine abwechslungsreiche Mischung aus Einblicken in die Welt der MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik)-Berufe, verbunden mit Informationen der Agentur für Arbeit, vielen praktischen handwerklich-technischen Arbeiten sowie sportlichen und kreativen Highlights in lockerer Atmosphäre.

Selbstgebaute RGB-LED-Lampe zum Mitnehmen

Das MINT-Girls Camp Kassel wurde in Kooperation mit der SMA Solar Technology AG in Kassel durchgeführt. In den Ausbildungseinrichtungen konnten die Mädchen sich wie Azubis fühlen und selbst zu Werke gehen. Ihre Aufgabe bestand darin, eine RGB-LED-Lampe komplett selbst zu bauen. Dafür waren viele kleine Schritte notwendig, die handwerkliches Geschick und technisches Verständnis verbinden. Zunächst wurden die LED vorbereitet und auf den Kühlkörper aufgeklebt. Danach ging es an den mechanischen Aufbau, vom Entgraten der Metallgrundplatte, dem korrekten Bohren mit Spiralbohrer und Säulenbohrmaschine, dem Fertigen des Lampengehäuses bis zur Montage. Die Schülerinnen lernten, wie das Netzteil aufgebaut ist und mussten die Steuerplatine der LED-Lampe selbst bestücken. Als Letztes folgte dann noch die Endmontage. Stolz präsentierten die Teilnehmerinnen den Eltern ihre selbst gebauten Lampen bei der Abschlussveranstaltung am Ende des Camps. „Besonders das Löten im Elektroteil und die Metallarbeit haben mir gut gefallen“, sagt Berger und fügt an: „Jetzt kann ich mir vorstellen, später vielleicht als Elektronikerin oder Mechatronikerin zu arbeiten.“



Isabelle Berger hatte viel Spaß beim Montieren der LED-Lampe. Foto: Provalids